Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 38 (1962-1963)

Heft: 11

Rubrik: Zentralvorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

heitlich geschädigten Wehrpflichtigen, denen schon vor mehreren Jahren eine Dauerrente zugesprochen worden ist, wegen der unveränderlichen Rentenbasis – trotz vollem Teuerungsausgleich – immer noch ein gewisser Rückstand gegenüber der Steigerung der Reallöhne. Mit der in Vorbereitung stehender Revision des Militärversicherungsgesetzes wird angestrebt, auch diesen Rückstand der Altrentner nach Möglichkeit auszugleichen. Damit wird allerdings ein weiteres Ansteigen der Aufwendungen unseres Landes für die Zwecke der Militärversicherung bewirkt werden.

Humor in Uniform

Mir wurde ein Leutnant zugeteilt, welcher – aus dem Ausland kommend – verspätet einrückte. Ein Welschschweizer, den wir alle gut leiden mochten – sein mangelhaftes Deutsch gab oft Anlaß zu großer Heiterkeit!
Eines Vormittags übte er, zusammen mit einem Unteroffizier, mit einer Gruppe von 12 bis 15 Mann das bekannte «Gewehrgriff-Biige»! Um mir persönlich seine erworbenen Fachkenntnisse vor Augen zu führen, befahl er dem Korporal wegzutreten und übernahm nunmehr selber das Kommando.
Er stellte sich in Positur und kommandierte mit überlauter Stimme:
«Achtung-Steht!»
«Schulter-Gewehrrrrrr – zwei – drei!»
Und drillmäßig flogen die Gewehre in die Höhe. Die Leute verzogen keine Miene – sie standen wie festgenagelt – wie aus einem Guß! Und alle warteten auf das neue Kommando! – Aber das blieb aus! Die Soldaten standen immer noch stramm – todernst – immer noch – immer noch!
Erst jetzt bemerkte ich, wie der Leutnant, fast hilflos, zu mir herüberblickte! Da kommt er auch schon raschen Schrittes auf mich zu und flüstert:
«Mon Capitaine – Sapristi – wie sagt man: Heruntersteigen der Gewehr?»
Ich konnte das Lachen kaum verbeißen, und sofort gab ich ihm die gewünschte Auskunft! Und unverzüglich ertönte das bekannte:
«Bei Fuß – Gewehrrrrrr!» und hernach das erlösende: «Rrrrrrruh'n!»

Hptm. Meister, Kdt. Lst. Kan. Kap. 17

(Aus «Damals im Aktivdienst», Fr. 19.50, Rascher Verlag, Zürich)

Zentralvorstand

Die fünfte und zugleich die erste Sitzung des Zentralvorstandes in diesem Jahr fand über das Wochenende vom 12./13. 1. 63 in Basel statt. Fw. Max Thommen überbrachte als langjähriger Sektionspräsident die Grüße der Sektion Basel und gab seiner Freude Ausdruck, den Zentralvorstand wieder einmal in der Hafenstadt am Rhein zu wissen und daß der jetzige Zentralpräsident fast ein Basler sei. Die beiden Ehrenmitglieder unseres Verbandes, Adj. Uof. Riedtmann Felix und Wm. Herzig Ernst bekräftigten durch ihre Anwesenheit die kameradschaftliche Verbundenheit zu unserer obersten Behörde. Sie verstanden es denn auch, die reich befrachtete Sitzung mit Witz und Humor etwas aufzulokkern und den echten Baslergeist walten zu lassen. Es sei deshalb auch an dieser Stelle diesen drei Kameraden für den freundlichen Empfang sowie für ihre Bemühungen bestens gedankt.

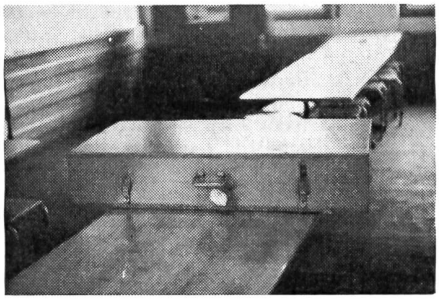
Die Geschäfte

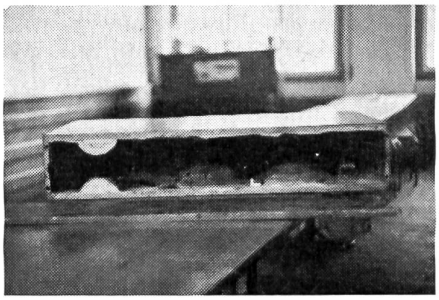
– Das Protokoll vom 24. 11. 62 wird diskussionslos genehmigt.
– Delegationsberichte werden angehört, so unter anderem von einer konsultativen Sitzung mit dem OK der Delegiertenversammlung 1963 in Schwyz, einer Sitzung des Stiftungsrates der Nationalspende, an welcher unser Zentralsekretär, Adj. Uof. Graf, zum Vizepräsidenten dieser nationalen Institution gewählt wurde. Seine Nomination war unumstritten und wir gratulieren Kamerad Graf zu dieser ehrenvollen Wahl. – Der Verein «Bundesrat Rudolf Minger-Gedenkstätte» hielt in Bern seine ordentliche Hauptversammlung ab. Der SUOV hat als einzige militärische Organisation Sitz in diesem Vorstand. – Wie weit der Name unseres Verbandes im ganzen Land bekannt ist, geht aus den vielen Einladungen von Organisationen verschiedener Tätigkeitsgebiete hervor. Man ist bemüht, Veranstaltungen von gesamtschweizerischem oder von regionalem Charakter zu besuchen. Der SUOV wird deshalb an folgenden Anlässen vertreten sein: Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf vom 1.–3. 2. 63 in Grindelwald, Winterarmeemeisterschaften vom 28. 2.–3. 3. 63 in Andermatt, sowie Winter-Zweitagemarsch auf Ski vom 9./10. 3. 63 im Simmental, organisiert durch den UOV Obersimmental. – Der 4.Schweiz. Zweitagemarsch gelangt in diesem Jahr über das Wochenende vom 15./16. Juni in Bern und durch den UOV der Stadt Bern zur Durchführung. Die Grundbestimmungen und die Reglemente liegen vor und das OK ist bestimmt. Die Propaganda wird nächstens einsetzen, wobei ein starker Nennungserfolg zu erwarten ist. – Das von der TK ausgearbeitete Wettkampfprogramm der SUT 1965 wird durchberaten und mit einigen wenigen Abänderungen genehmigt, ebenso das Reglement über den periodischen Wettkampf Panzerabwehr 1963/64. Entgegen anderen Meinungen soll noch in diesem Jahr ein Zentralkurs für Uebungsleiter und Inspektoren abgehalten werden. Die TK wird diese wichtige Angelegenheit näher prüfen und die Kantonalverbände und Sektionen sollen rechtzeitig orientiert werden. – Der Kantonalverband St. Gallen/Appenzell organisierte erstmals einen eintägigen Kurs über Mitgliederwerbung ganz allgemein. Die PPK, bestrebt die Breitenentwicklung unseres Verbandes voranzutreiben, war an diesem aktuellen Anlaß vertreten und man hofft, daß dieser Kurs seine Früchte tragen wird. - Der Mitgliederbestand des SUOV betrug am 31. 12. 62 20 747 Mann. Die Hundertjahrfeier im Jahre 1964 sowie die Schweiz. Unteroffizierstage 1965 sollten in der Werbung besonders junger Unteroffiziere zum Erfolg verhelfen. – Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet am 16./17. März in Biel statt. –sta–

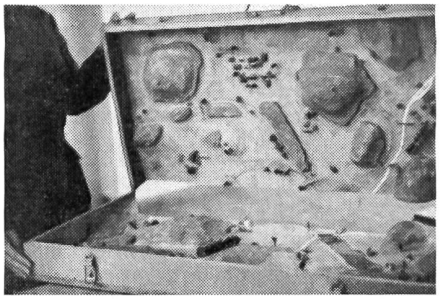
Techn. Kommission

Ein tragbarer „Sandkasten" für Uebungsleiter

–th. Es ist das Verdienst des SUOV und seiner Sektion, schon vor Jahrzehnten die Kampfgruppenführung am Sandkasten, das heißt die taktische Schulung der Unteroffiziere im Sinne der freiwilligen außerdienstlichen Tätigkeit, eingeführt und weiter entwickelt zu haben. Es gibt heute bald keine Sektion des SUOV mehr, die nicht über einen eigenen Sandkasten verfügt und sich dieser modernen Ausbildungsmethode bedient. Einen Schritt weiter in der technischen Modernisierung dieser Disziplin ist der Uebungsleiter der Sektion Thun. Hptm. Marcel Bovet, gegangen, der sich einen eigenen tragbaren «Sandkasten» konstruiert hat, der ihm auch in seiner Eigenschaft als Experte schon sehr oft nützliche Dienste leistete. Die aus Kunststoff bestehende Geländedarstellung kann jederzeit ausgewechselt und besonderen Aufgaben angepaßt werden. Es handelt sich, wie unsere Bilder zei-







Von oben nach unten:

Das ist der robuste, geschlossene Koffer. Mit wenigen Schrauben kann diese Rückwand des Koffers abgenommen und nach der Uebung wieder geschlossen werden. Der Koffer wird geöffnet und nach rückwärts aufgeschlagen.
Das Geländerelief ist für die Uebung bereit.

Aufnahmen: H. Alboth, Bern